

STORY: DACIA DUSTER AUF EXPEDITION DURCH LAPPLAND



In diesem Sommer stellten sich sechs Extrem-Kajakfahrer einer ganz besonderen Herausforderung. Sie reisten in die Wildnis Lapplands, um sich auf bisher unerforschte Flüsse zu wagen. Eine Expedition wie keine andere: elf Tage nördlich des Polarkreises, abgeschnitten von der Zivilisation. Auf ihrer Reise über insgesamt 8.000 Kilometer begleitete die Gruppe ein Dacia Duster.

Mit den Kajaks auf dem Dach und der Biwakausrüstung im Kofferraum des Dacia Duster machte sich das Sportteam auf den Weg in den Padjelanta-Nationalpark in Lappland. Das in Nordschweden nahe der norwegischen Grenze gelegene Naturreiservat umfasst nahezu 200.000 Hektar Wildnis. Mit seinem ausgedehnten Netz von Wasserwegen ist es ein idealer Ort für Sportler, die auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Abenteuer sind und an ihre Grenzen gehen wollen. Und auch für den Duster stellten die unbefestigten Wege eine Herausforderung dar, die er mit ebenso viel Bravour meisterte wie die Sportler ihre Wildwasserfahrten.



„Die Strecke war lang und wir sind echt viele Kilometer gefahren. Aber das macht das Abenteuer aus: sich ins Auto zu setzen, mit Kollegen und Freunden in eine unbekannte Gegend zu fahren.“ **Eric Deguil**, vierfacher Weltmeister im Extremkajak und Mitglied der Lappland-Expedition.

EIN TEAM MIT GROSSER ERFAHRUNG

Die Expedition begann mit den Planungen von **Julien Turin**. Da er viele Jahre lang als Kajaklehrer in Schweden gearbeitet hat, spricht er Schwedisch und kennt die Wildnis des Landes. Mit Hilfe von Karten und Satellitenbildern entwarf er den „Traumurlaub“ und erzählte anderen Athleten davon, die er auf seinen Wettkampfreisen traf. „*Es war nicht schwer, sie zu überzeugen*“, sagt er.

Julien Turins Mannschaft ergänzten fünf weitere erfahrene Kajakfahrer. Darunter **Eric Deguil**, vierfacher Weltmeister im Extremkajak und dreifacher Gewinner des Green Race, das als das härteste Rennen der Welt gilt.

Nouria Newman ist ebenfalls mehrfache Medaillengewinnerin im Kajak und die einzige Frau im Team. Die dreifache Weltmeisterin war 2014 die erste Frau, die den Grand Canyon des Stikine in Kanada befahren hat, dessen Stromschnellen zu den gefährlichsten der Welt gehören.

Guillaume Hasson ist Präsident und Ausbilder des Kanu-Kajak-Clubs in Cahors, Frankreich und seit seinem zehnten Lebensjahr auf wilden Gewässern unterwegs. Er kann Autos und Kajaks gleichermaßen reparieren. „*Wir brauchten jemanden wie ihn in der Crew*“, erklären seine Kajakkollegen.

Fünfter im Bunde war **Thomas Neime**, der von seinen Freunden „El Mejor“ genannt wird. Ein Wettkampfkajakfahrer, der auf Flüssen in der ganzen Welt unterwegs ist und auf der Suche nach dem nächsten Adrenalinschub Gewässer von Pakistan bis Kanada und Südamerika durchkämmt. Im Winter will er zum zweiten Mal mit dem Kajak über den 27 Meter hohen Wasserfall des Saut du Doubs in Frankreich paddeln.

Den Wasserfall, der nichts für schwache Nerven ist, kennt auch **Jonas Le Morvan**, das letzte Crewmitglied auf der Liste. Er hat ihn 2019 mit dem Kajak befahren. Der Sportlehrer gewann 2017 zusammen mit seinem Teampartner Nicolas Caussanel das Teamrennen King of the Alps Extreme.



Der wilde Naturpark von Padjelanta, eine Traum-Destination für Kajakfahrer, die das Abenteuer und die freie Natur suchen.



Nouria Newman und Eric Deguil bereiten ihre Kajak-Fahrt auf den unerforschten Flüssen Lapplands vor.



Von links nach rechts : Sammy Billon, Begleiter der Expedition als Fotograf und Abenteurer, und dies sechs Kajakfahrer: Guillaume Hasson, Nouria Newman, Julien Turin, Eric Deguil, Jonas Le Morvan und Tomas Neime.

KOFFERRAUM UND DACHGEPÄCKTRÄGER: GENUG PLATZ FÜR DIE AUSRÜSTUNG

Die Gruppe von Sportbegeisterten und Freunden traf sich in Grenoble. Für ihren Roadtrip ins Extreme entschieden sie sich für einen Duster. Der robuste, modulare und für Outdoor-Aktivitäten aller Art gebaute SUV erfüllte alle Anforderungen ihrer Expedition. Sein großzügiges Kofferraumvolumen von bis zu 1.574 Litern bietet genügend Platz für die gesamte Ausrüstung. Nachdem der Kofferraum beladen und die Kajaks mit wenigen Handgriffen an den Dachgepäckträgern befestigt waren, machen sich die sechs Athleten auf den Weg nach Norden.

Sie durchquerten die Schweiz und Deutschland, bevor sie eine Fähre nach Schweden nahmen. Über Stockholm ging es weiter nach Sulitjelma in Norwegen. Unterwegs kreuzten Rentiere die Route, und unberührte Landschaften zogen am Duster vorbei. *„Die Straßen des hohen Nordens sind so anders! Es gibt so viel Platz und es wird nie langweilig; man wird sich der Natur, die einen umgibt, bewusster.“*



Guillaume Hasson, alias „Mac Guigui“ befestigt die Kajaks auf dem Dach eines Duster, wie er für die Expedition eingesetzt wurde.



Dacia Duster, mit dem Kajak auf dem Dach, in Richtung Abenteuer.



Dacia Duster auf der Fähre nach Schweden.



Im Duster durch die immer wildere und rauere Landschaft.



Die ersten Rentiere in Sicht : In Lappland angekommen!

Der Roadtrip in den Norden war voll von Nächten unter dem Sternenhimmel, Angelstopps an Flüssen und Testläufen mit der Ausrüstung. „Die ersten Flüsse waren schon beeindruckend, aber je weiter man sich in die Wildnis wagt, desto grandioser wurde es. Die Expedition wurde zu etwas ganz Besonderem.“



Frisch gefangener Fisch als Abwechslung zu den gefriergetrockneten Mahlzeiten.



Die erste wilden Flüsse unter der Brücke : Es wird konkret!!



Mit dem Duster an paradiesisch schönen Orten.



Mit dem Duster auf dem Schotterweg, die Kajaks auf dem Dach...



... beim Erkunden des Naturparks von Padjelanta.



Wasser, und immer wieder Wasser

Mit jeweils 20 Kilogramm Ausrüstung und einem Kajak auf dem Rücken wagten sich die Abenteurer in die lappländische Wildnis. Von Sulitjelma aus machten sie sich auf den Weg nach Ritsem in Schweden und legten dabei mehr als 210 Kilometer im Kajak und zu Fuß zurück.



Mit 20 kg und dem Kajak auf dem Rücken in der wilden Natur Lapplands.



Der Duster dient beim Ein- und Auswassern der Kajaks als „Shuttle“.



Eric Degil kurz vor der Kajakfahrt.

Die ersten drei Tage herrschte Sonnenschein, dann folgte Dauerregen. Die Temperaturen blieben unter fünf Grad Celsius und gelegentlich fiel Schnee. Trotz aller Widrigkeiten befand sich die Crew im siebten Himmel. „Wir sind alle Arten von Flüssen hinuntergepaddelt, auf die ein Kajakfahrer treffen kann.“



Die wilden Flüsse Lapplands.



Die Athleten bereiten sich methodisch und konzentriert vor...



...gönnen sich aber zwischen zwei Fahrten auch mal eine Pause.



Julien Turin sucht den passenden Ort, um mit dem Kajak einzusteigen.



Nouria Newman auf dem Vastenjaure-See.



Die Kajakfahrer überwinden auch größere Wasserfälle.

Auf den Duster war während der Reise stets Verlass. **Der Kompakt-SUV „hielt sein Versprechen“ dank seiner Vielseitigkeit**, resümiert Eric Deguil. Er erwies sich als ideales Erkundungsfahrzeug und bewährte sich bei den Transfers zwischen den Absetz- und Aufnahmestellen der Kajaks, egal wie staubig, steinig oder steil der Weg war.



Nouria Newman am Lenkrad des Dacia Duster



Mit dem Duster unterwegs, um die Kajaks abzuladen...



... und wieder abzuholen.

„Der Duster war das ideale Fahrzeug für diese Art von Expedition. Wir legten fast 8.000 Kilometer zurück, und er fühlte sich auf den Autobahnen in Frankreich, der Schweiz und Deutschland ebenso wohl wie auf den Straßen in Schweden und Norwegen und den nur im Sommer befahrbaren Offroad-Pisten.“



Die sechs Extrem-Kajakfahrer kehren zurück, voll bepackt mit Erinnerungen.

MEDIENKONTAKTE

Dr. Karin Kirchner
+43 (0)1 680 10 103
karin.kirchner@renault.com

Mag. Maryse Luchtenborg
+43 (0)44 777 02 26
Maryse.luechtenborg@renault.com



ÜBER DACIA

Dacia ist eine Marke der Renault Gruppe, die in 44 Ländern in Europa und im Mittelmeerraum vertreten ist. Die 1968 in Rumänien gegründete Marke wurde von der Renault Gruppe übernommen und 2004 mit dem Logan neu positioniert. Dacia bietet Autos mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis auf dem Markt. Dank ihrer ikonischen Modelle – Logan, Sandero und Duster – erfreut sich die Marke eines großen kommerziellen Erfolgs. Bis heute hat Dacia mehr als 7 Millionen Fahrzeuge verkauft.

Die Marke Dacia ist seit 2005 in Österreich vertreten und wird durch die Renault Österreich GmbH importiert und vermarktet. Im Jahr 2020 wurden 7.330 neue Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge der Marke Dacia in Österreich zugelassen. Sandero und Duster sind die Bestseller der Marke. 2021 wird das erste Elektroauto der Marke, der Dacia Spring, auf den Markt kommen. Das Renault Händlernetz wird kontinuierlich ausgebaut und zählt mittlerweile rund 167 Partnerbetriebe, die Autos und Dienstleistungen mit höchster Servicequalität anbieten.